



Kurz notiert

Sperrung der Kreisstraße Lif 23 im Bereich der Rangengasse

BURGKUNSTADT Die Kreisstraße Lif 23 im Bereich der Rangengasse in Burgkunstadt wird wegen Straßenbauarbeiten ab sofort bis Freitag, 26. November, für den Verkehr halbseitig gesperrt. Der verbleibende Fahrstreifen wird in Fahrtrichtung Ebneith als Einbahnstraße ausgewiesen. Eine Umleitung für die andere Fahrtrichtung ist entsprechend ausgeschildert. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung und Verständnis. (RED)

Sperrung der Burgkunstadter Straße in Weismain wegen Asphaltierung

WEISMALN Von Montag, 22. November, 5.30 Uhr, bis Dienstag, 23. November 18 Uhr, wird die Straßendecke der Burgkunstadter Straße asphaltiert. Ein Befahren der Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge ab Sonntag, 21. November, außerhalb der Burgkunstadter Straße zu parken. Besucher und Kunden erreichen die Brauerei Püls Bräu, die Gärtnerei Blumen Kunstmann und die Arztpraxis Dr. Kirsten über die Ortsumgehung, Gechkröttendorfer Straße – Bauhof. Alle Anwesen der Straße sind zu Fuß erreichbar. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis. (RED)

Benefizaktion „Geschenk mit Herz“ noch bis 26. November

ALTENKUNSTADT Die Weihnachts-Benefizaktion „Geschenk mit Herz“ des Malteser-Hilfsdienstes Altenkunstadt und des Hilfswerks Humedica in Kaufbeuren wird verlängert. Wer also nicht leidenden Kindern im In- und Ausland zum Fest eine Freude bereiten möchte, kann noch bis Freitag, 26. November, ein oder auch mehrere Präsentpäckchen zusammenstellen und montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr im Malteser-Zentrum im Gewerbegebiet abgeben. Als Inhalt eignen sich neue oder neuwertige Spielsachen, Süßigkeiten, Hygieneartikel wie Zahnbürsten und -creme, Seifen, Duschgel und Shampoo sowie Schulmaterialien (Buntstifte oder Filzmalzer, Spitzer, Mal- und Bilderbücher, Radiergummis, Hefte oder Block, Lineale) und neue oder neuwertige Bekleidung wie Mützen, Schals, Handschuhe oder warme Socken. Die Süßigkeiten sollten noch mindestens bis März 2022 haltbar sein. (BK)

Der TTC sucht heuer gleich zwei Vereinsmeister

BURGKUNSTADT Um die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft auch für Spieler aus den hinteren Mannschaften attraktiver zu machen, hat sich der TTC Burgkunstadt dazu entschieden, das Turnier heuer in zwei Wettbewerbe aufzuteilen: Am Donnerstag, 18. November, spielen ab 18.30 Uhr die dritte, vierte und fünfte Mannschaft sowie die Hobbyspieler den ersten Titel untereinander aus. Die beiden Erstplatzierten qualifizieren sich auch für die Endrunde bei der ersten und zweiten Mannschaft: Diese wird am Samstag, 20. November, ab 14.30 Uhr ausgetragen. Nachdem die Vereinsmeisterschaft 2020 aufgrund von Corona ausgefallen war, möchte Sven Pol seinen Erfolg von 2019 verteidigen – man darf gespannt sein, ob es ihm auch gelingt. (RED)

Sprechtag des Haus- und Grundbesitzervereins fällt aus

BURGKUNSTADT Der Haus- und Grundbesitzerverein Burgkunstadt sagt den am 18. November im Hotel „Krone“ geplanten Sprechtag mit Rechtsanwalt Fricke wegen der Pandemie ab. (RED)

Turnverein Strössendorf verschiebt seine Versammlung

STRÖSSENDORF Der Turnverein Strössendorf weist darauf hin, dass die Jahresversammlung, geplant für den 18. November, kurzfristig verschoben werden muss. Als neuer Termin wurde Donnerstag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr in der Gastwirtschaft Häublein festgelegt. (DR)



Bernd Steinmann (li.) und Stefan Loos entführten das Publikum im Rahmen der Kultursonntage der Kulturgemeinde Burgkunstadt musikalisch nach Spanien.

FOTO: CORINNA TÜBEL

Zwei Gitarren erzählen vom Süden

Mit Stücken aus der CD „Summer in Spain“ begeistert das „Essener Gitarrenduo“ bei den Kultursonntagen. Wie ein musikalisches Zwiegespräch das Publikum in seinen Bann zieht.

Von CORINNA TÜBEL

BURGKUNSTADT „Summer in Spain“ verspricht Sonne, Romantik, Heiterkeit, laue Sommerabende und Feste voller Flamenco und Tempo. Doch unter dem Titel, der namensgebend für die aktuelle CD des Essener Gitarrenduos ist, verborgen sich auch Stücke voller Melancholie, Dramatik und ernsthaften musikalischen Gesprächen – zwischen den beiden Gitarren oder den beiden Gitarristen? Die Grenzen bei ihrem Konzert am Sonntagabend in der Alten Vogtei im Rahmen der Kultursonntage waren wohl fließend.

Vor voll besetztem kultur-hungrigem Publikum, das eine 2G-Regel ermöglichte, bewiesen Bernd Steinmann und Stefan Loos hohes künstlerisches Können, eine außergewöhnliche Fingerfertigkeit und vor allem ganz viel Leidenschaft für die Musik. Ein gelungenes Konzert der Kulturgemeinde Burgkunstadt und der Friedrich-Baur-Stiftung.

„Summer in Spain“ regt zum Träumen an

So trug die Melodie des Stücks „Summer in Spain“ die Frauen, Männer und einige Kinder im Publikum aus Burgkunstadt nach Andalusien: Man hatte fast den Eindruck, man stünde früh am Morgen auf einem Balkon, beobachte den Sonnenaufgang und das erste morgend-

liche Treiben der Straßen darunter. Schnellere und immer lauter werdende Töne bereiten anschließend auf den neuen Tag mit all seinen Herausforderungen vor.

Das für spanische Lieder assoziierte typische Tempo und charakteristische Klangfolgen fand das Publikum in den „Malagueñas“ wieder, einer Art des spanischer Volkstanz des beginnenden 19. Jahrhunderts: Unter dem Titel „Malagueña Dos“ oder „Burlaska“, was übersetzt so viel wie „bauern- oder tölpelhaft“ bedeutet, präsentierte die beiden Künstler mitreißende Melodien voller Virtuosität und absoluter Konzentration bei schnellen Passagen. Dabei ließen sie etwa auch Töne einfließen, die Laien wohl als „klopfen“ auf der Gitarre bezeichnen würden, die aber einen ausgezeichneten, rhythmischen Percussion-Effekt erzielten.

Ein kongeniales Duo: Seit 30 Jahren gemeinsam auf der Bühne

Auffallend ist die Harmonie zwischen den beiden Gitarristen, stehen sie doch seit über 30 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Während Bernd Steinmann sein Studium der klassischen Gitarre an der Folkwang Hochschule in Essen abschloss und an der Musik Hochschule Köln/Wuppertal sein Konzertexamen absolvierte, studierte Stefan Loos zunächst Malerei an der Düsseldorfer Kunstakademie, bevor er an der Folk-

wang Hochschule Duisburg ein Gitarrenstudium durchlief. Den Studiengang Alte Musik, Laute und Barockgitarre schloss er an der Musikhochschule Wuppertal ab. Bernd Steinmann war zudem jahrelang als Korrepetitor im Bereich Flamenco-Tanz an der Folkwang Hochschule, Dozent in Wuppertal und Gastdozent verschiedener Kurse tätig. 1990 gründete er mit Bernd Steinmann das Gitarrenduo Bernd Steinmann und Stefan Loos, das heutige „Essener Gitarrenduo.“

Sie kennen einander und sie wissen, was es bedeutet, vor, für und mit einem Publikum zu spielen: Mit viel Witz und Fachwissen geben sie diesem Hintergrundinfos zur Gitarrentechnik und besonderen Stücken, etwa zu ihren Interpretationen berühmter Stücke aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet: Dieser sei nämlich nicht nur ein hervorragender Komponist, sondern auch – laut seinem Künstler-Kollegen Franz Liszt – auch ein außergewöhnlicher Pianist. Unter anderem mit den Stücken „Arago-naise“ und „Habanera“ bewiesen sie nicht nur, welchen natürlichen Zauber zwei Konzertgitarren innehaben, sondern wie durch sie auch „Gespräche“ entstehen. Denn so, wie Bernd Steinmann und Stefan Loos die berühmten Melodien darboten, erinnerten sie an eine vertraute Kommunikation zwischen den Instrumenten: Mal sinnlich, mal aufbrausend, geprägt durch Frage

und Antwort, Reaktion und Beziehung. Eben ganz persönlich.

Von der Oper „Carmen“ und einem fröhlichen Lied für die Enkelin

In diesem Sinne gaben sie auch die Eigenkomposition „Mathilda“ preis, geschrieben für Stefan Loos' dreijährige Enkeltochter: fröhlich, wie Kinderschritte auf dem Holzboden und auf dem Weg des Lebens.

Doch auch ein anderes Thema beschäftigt die beiden Musiker, das sie ebenfalls in einem Werk, „Rumba Oriental“, verarbeiten: in Erinnerung an eine Völkerbewegung um 900 in Andalusien, die Toleranz und Verständigung verschiedener Kulturen tatsächlich lebte, legten sie all ihre Hoffnungen und Wünsche in die aufwühlende, kraftvolle Melodie: Auf dass es heute auch so wäre!

Am Ende des Kultursonntags im November zeigte sich das Publikum begeistert vom „Essener Gitarrenduo“. Es sind eben nicht „nur“ zwei Gitarren, die eine musikalische Welt voller Kraft, Melancholie und Romantik erschufen. Es sind genau zwei. Oder war es nicht die reale Welt?

Die nächste Veranstaltung, die musikalische Lesung „Weihnachten mit Oskar“ mit Monika Manz und Susanne Weinhöppel (Harfe) findet am 12. Dezember um 17 Uhr statt. Informationen gibt es unter baur-stiftung.de/kultursonntage.html.

Damit jeder Schüler schwimmen lernt

CSU hält Lehrschwimmbecken mit öffentlicher Nutzung für finanzierbar – Jährliche Kosten von 70 000 Euro

ALTENKUNSTADT Das Mittelzentrum (Altenkunstadt, Burgkunstadt und Weismain) benötige dringend wieder ein Lehrschwimmbecken, waren sich alle Anwesenden bei der jüngsten Vorstandssitzung des CSU-Ortsverbandes Altenkunstadt einig.

„Das Lehrschwimmbecken ist kein Luxus, sondern eine sinnvolle Investition in die Zukunft für Sport und Lebensqualität.“

Hans-Werner Schuster,
Ortsvorsitzender

„Oberstes Ziel sollte es sein, dass jeder Schüler, der die Grundschule verlässt, das Schwimmen gelernt haben sollte“, sagte Gemeinderätin Melita Braun. Aus

ihrer Sicht biete den Schülern ein Lehrschwimmbecken vor Ort die Möglichkeit, über den Sportunterricht hinaus regelmäßig zu trainieren, um zu sicheren Schwimmern zu werden. Genau so wichtig sei es, um den Mittelschulstandort in Altenkunstadt zu stärken.

„Das Lehrschwimmbecken ist kein Luxus, sondern eine sinnvolle Investition in die Zukunft für Sport und Lebensqualität“, betonte Ortsvorsitzender Hans-Werner Schuster. Bürgermeister Robert Hümmer freute sich sehr, „dass die Entscheidung nun in der Hand der Bürgerinnen und Bürger liegt und demokratisch dem richtigen, weil zukunftsorientierten Bau des Lehrschwimmbeckens für Kinder, Enkelkinder und Senioren den Weg ebnet.“

„Schüler und Senioren, die in naher Zukunft das Bad nutzen können, werden dankbar auf die hoffentlich positive Entscheidung zum Bau zurückblicken“,

meinte Thorsten Schmidtko. Bürgermeister Hümmer wies nochmals deutlich auf den großen Vorteil hin, dass der Betrieb des Lehrschwimmbeckens ausschließlich durch ehrenamtliche Helfer aus DLRG und Wasserwacht erfolge, weshalb hinsichtlich der Betriebskosten definitiv kein Defizit zu erwarten sei. Die allgemeinen Betriebskosten würden auf die Schulstunden umgelegt und jedes Jahr neu berechnet, wodurch auch hier kein Defizit entstehen werde.

Außerdem äußerte sich Bürgermeister Hümmer konkret zu den Kosten. Der Anteil der Gemeinde Altenkunstadt werde 1 775 000 Euro betragen, was bei einer geplanten Finanzierung über 30 Jahre mit einem Zinssatz von 1,03 Prozent gerade einmal 70 000 Euro jährlich an Zins und Tilgung bedeuten werde. Die Gesamtkosten für den Bau bezifferte er auf 6,4 Millionen Euro, daran beteilige sich der Freistaat Bayern mit einer Förderung von 3,5 Millionen Euro, der Land-

kreis Lichtenfels mit 500 000 Euro, Burgkunstadt und Weismain zusammen mit 625 000 Euro. Somit bleibe ein Restbetrag von 1,775 Millionen Euro für Altenkunstadt.

Einheitlich sah das Vorstandsgremium den Bau des Lehrschwimmbeckens als große Aufgabe für die kommunale Zusammenarbeit und Grundpfeiler für ein starkes Mittelzentrum.

Stolz auf Emmi Zeulner, aber enttäuscht vom Gesamtergebnis

Außerdem ließ der CSU-Vorstand die Ergebnisse der Bundestagswahl Revue passieren. Die Gemüter waren zwar gedrückt angesichts des Gesamtabschnitts der Union.

Stolz blickte man jedoch auf das Ergebnis der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner – eines der besten Unionsergebnisse in der Bundesrepublik. (RED)